



EIN WOCHENENDE IN MÜRREN

Bodenständiger Luxus mit Tradition

10:00 | Schlitteln

Mürren hat mehrere Schlittelpisten. Die Route nach GIMMELWALD führt vorbei an Tieren auf Bauernhöfen.

14:00 | Shopping

Spezialitäten wie Käse und Wurst können im HOF-AUTOMATEN gekauft werden. Die Bezahlung basiert auf Vertrauen.

15:00 | Ausstellung

Das Mini MUSEUM MÜRREN zeigt in zehn öffentlichen Schaufenstern die Geschichte des Ortes mit jeweils wechselnden Schwerpunkten.

17:00 | Hotel

Im KULTURHOTEL REGINA treffen Gäste auf einfachen, unangestrengten Luxus.

Schön von gestern

Es dauert in MÜRREN alles ein bisschen länger, auch das Verschwinden der Vergangenheit. Ein alter Bond-Film prägt den Ort heute noch.

ES DAUERT EINEN MOMENT, bis die Sonne hinter der Jungfrau hervor bis hinunter ins Dorf reicht. Das verhindert frühmorgentlichen Stress – und lässt sogar angefressene Skifahrer gemüthlicher in den Wintertag starten. Bevor die ersten Sonnenstrahlen den Berg überwunden haben (im Februar so gegen halb zehn), bewegt sich kaum jemand vom Frühstückstisch weg. Generell geht hier alles etwas gemächlicher zu und her; Neuankömmlinge bekommen das bereits vor ihrer Ankunft zu spüren.

Wer mit dem Auto anreist, muss dieses in Lauterbrunnen oder Stechelberg stehen lassen. Weiter geht es mit der Gondel. Nostalgiker sollten die Route von Lauterbrunnen via Guschalp wählen, eine schön holprige Fahrt in einer Eisenbahn im Stil der 50er Jahre. Zusammen mit dem verschneiten Bergpanorama wird es fast schon etwas kitschig. Der anschliessende Spaziergang Richtung Dorfmitte führt vorbei am Grand-Hotel Palace, das derzeit zwar zwischen-genutzt wird, aber noch immer an die glänzende Epoche erinnert,

als Mürren Hotspot der englischen Elite war. Etwas später trifft man auf den denkmalgeschützten Jugendstilbau «Regina». Als ausländische Investoren das Hotel in Eigentumswohnungen umwandeln wollten, taten sich sieben Stammgäste zusammen, um dieses zu kaufen. Seither führen sie es als einfaches Hotel weiter, bei dem der Gast nicht nur Besucher ist. Zweimal jährlich finden Bauwochenenden statt, an denen jeder, der sich dem Haus verbunden fühlt, bei der Restaurierung mithilft. Hier werden Tische geschliffen, Türen gestrichen und Originaltapeten freigelegt.

Etwas kommerzieller wird es dann von dort aus gesehen am Dorfende. Unübersehbar ist die wandfüllende Fotografie des weltberühmten Berg-Trios Eiger, Mönch und Jungfrau. Direkt daneben begrüsst einen der junge George Lazenby als James Bond. Mürren verdankt dem Film aus dem Jahr 1969 nicht nur weltweite Publicity. Für die Filmproduktion investierten die Produzenten Millionen in die Schilthorn-Bahn und das Gebäude an der Bergstation, dessen Bau wegen fehlender finanzieller Mittel (ursprünglich auf 9,8 Millionen Franken budgetiert, ging der Gemeinde bei 31 Millionen das Geld aus) zuvor auf Eis gelegt worden war. Damals Stützpunkt des fiktiven Bösewichts, ist der Piz Gloria heute einer der legendärsten Aussichtspunkte.

Von hier oben führt eine Piste bis ganz unten nach Lauterbrunnen. Nur gerade einmal 20 Minuten benötigen gute Skifahrer für die längste Volksabfahrt der Welt, die knapp 15 Kilometer misst. Aber bitte, steigen Sie im Tal wieder in die Gondel. Es wäre eine Schande, Mürren so hastig zu verlassen!

LEA HAGMANN reiste als Kind fürs Skilager nach Mürren. Die Freude am Ort ist geblieben, jene am Skifahren nicht.